



**Alles klar mit Wias:  
Titgemeyer-Projektleiter  
Christian Kleinert (links)  
mit Wedderhoff-  
Projektleiter Werner  
Berens**

# Flexibles für Komplexes

**AUSSTELLER: WEDDERHOFF IT** **Warum Titgemeyer sein System für Produktionsplanung und -steuerung auf Wias umgestellt hat**

**F**ahrzeugbauteile und Befestigungstechnik sind die Betätigungsfelder der Titgemeyer-Unternehmensgruppe. Vor allem als System-Lösungsanbieter für die internationale Fahrzeugbau-Branche machte man sich einen Namen. Mehr als 500 Mitarbeiter entwickeln, produzieren und vertreiben qualitativ hochwertige Produkte, Bausätze und Systemlösungen. Der Bedarf der Kunden wird exakt analysiert, die Kundenwünsche individuell, schnell und in hoher Qualität umgesetzt. Höchste Flexibilität zeichnet das Bausatzprogramm des Gebr. Titgemeyer GmbH & Co. KG aus. Produziert wird es im Werk Lotte bei Osnabrück. In Gelves-

berg sowie in Großbritannien und der Tschechischen Republik sind weitere Produktionsstätten für das umfangreiche Titgemeyer-Produktsortiment. Außerdem gibt es Tochterunternehmen in Dänemark, Italien, Japan, Österreich und Schweden. Damit der Osnabrücker Spezialist auch in Zukunft mit seinen Systemlösungen und Produkten dem Kunden messbare Wettbewerbsvorteile verschaffen kann, holte man sich die Wedderhoff IT aus Mettingen ins Boot. Ziel des Projektes im Werk der Bausatzfertigung war die Umstellung der Produktionsplanung und -steuerung inklusive der notwendigen Prozesse auf Wias.

Ausgangspunkt: Die bisherige Steuerung der projektbezogenen Bausatzfertigung hatte sich als schwierig, wenig flexibel und daher zeitintensiv herausgestellt. Kurzfristig geänderte Kundenwünsche konnte man so nur mit hohem Prozessaufwand darstellen. Dabei stand stets im Vordergrund, dass der Fahrzeugbauer schnell und günstig an sein Produkt kommt und der Bausatz selbst bei Modifikationen ohne Komplikationen verarbeitet werden kann.

Die umfassende und durchgängige ERP-Lösung von Wias professional überzeugte Titgemeyer, so dass im März 2010

Die alte Steuerung der Bausatzfertigung war schwierig, unflexibel und zeitintensiv.

mit der schrittweisen Umstellung begonnen wurde. Wedderhoff-Projektverantwortlicher Werner Berens koordinierte und begleitete die Umstellung. Firmenchef Peter Wedderhoff hatte sie initiiert.

Werner Berens: „Die Systemlandschaft stellte sich so dar, dass SAP als Mastersystem die Stammdaten vorhält und den Einkauf der Standardartikel sowie den komplexen kaufmännischen Bereich abwickelt. Lediglich der Einkauf der Sonderartikel und die Subunternehmer-tätigkeit werden über Wias realisiert. Damit in Wias gearbeitet werden kann, waren die dafür notwendigen Daten entsprechend zu synchronisieren. Sodann werden die von SAP übertragenen technischen Auftragsstücklisten weiter bearbeitet und für die Produktion bereit gestellt“.

Im Oktober vergangenen Jahres konnte man dann als Folgeprojekt die Produktionsplanung (Wias pPlan) angehen. Betroffen waren die rund zehn Arbeitsplätze der technischen Bearbeitung sowie des Einkaufs.

Titgemeyer-Projektleiter Christian Kleinert: „Knapp zwei Jahre lagen zwischen der ersten Grobkonzeption und der reibungslosen Einführung. Dabei zeigten sich die Softwarespezialisten von Wedderhoff als zuverlässige und hochprofessionelle Partner. Alle Absprachen wurden präzise eingehalten.“

GER